

SAUER, Ralph:

WO BIST DU, GOTT?

Wege der persönlichen Gotteserfahrung.

Kevelaer 2002: Butzon & Bercker. 143 S., kt., EUR 14,90 (ISBN 3-7666-0473-2).

Ralph Sauer war nach seiner Priesterweihe zunächst in der Seelsorge tätig. Danach hat er Geschichte, Germanistik, Philosophie und kath. Theologie studiert. Von 1969 bis 1998 dozierte er als Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Hochschule Vechta.

Im ersten Kapitel seines Buches beschreibt er mit einer Fülle von Belegen Phänomene der „Gottesfinsternis“ und sucht zugleich wahrzunehmen, wie Menschen auf verschiedenen Wegen Gott in ihrem Leben aufzuspüren versuchen (S. 11-25). Dem schließt sich ein Exkurs über den Erfahrungsbegriff an (S. 25-29). Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Voraussetzungen für eine Gotteserfahrung (S. 30-39).

Im Hauptteil seines Buches: „Elf Spuren Gottes“ (S. 40-100) geht der Verfasser Wegen persönlicher Gotteserfahrung nach: Gott im Innersten des Menschen. Die zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Natur – ein Liebesbrief Gottes. Das Schöne als Abglanz der göttlichen Wahrheit. Das Gewissen als schöpferisches Prinzip der Religion. Das Kind – das große Geheimnis. Die Technik – eine Transzendenzchiffre. Das Leid – das „Megaphon Gottes“. Jesus Christus – die Ikone Gottes. Die Gemeinschaft der Glaubenden als Wegweiser zu Gott. Gott im Chaos. Erstaunlich, wie reich die Quellen sind, aus denen der Autor schöpft und in wie vielen Erfahrungsbereichen er dem Leser Wege persönlicher Gotteserfahrung zu erschließen vermag.

Nachdem er in einer Zusammenfassung noch einmal Rückschau gehalten hat auf seine Überlegungen zu Möglichkeiten persönlicher Gotteserfahrung (S. 101-110), fragt er („Abschließende Bemerkung“, S. 111 f.), wie eindeutig die Spuren sind, die Gott in diese Welt eingezeichnet hat. Seine weitere Frage betrifft „die näheren Konturen dieser großen Transzendenz, die Mensch und Welt hinter sich lässt“, und welche Interpretationsmuster es dafür geben kann. Schließlich stellt er sich die Frage, welche Gewissheit wir gewinnen können für die einzelnen, von ihm vorgestellten Phänomene als Verweise auf den unsichtbaren Gott.

In einem Anhang werden dann noch zwölf Kurzpredigten angeboten (S.113-137). Die erste Kurzpredigt lehnt sich an das an, was unter „Gottesfinsternis“ dargelegt wurde, die folgenden elf Predigten beziehen sich auf die unter „Elf Spuren Gottes“ behandelte Thematik und enthalten darüber hinaus noch weiterführende Aspekte. Die Predigten sind nicht nur hilfreich für die Glaubensverkündigung; sie können auch zu einer persönlichen Betrachtung anregen.

Felix Schlösser